



Die Mitteilungen des Vereins werden in Bänden zu 12 Nummern herausgegeben  
Abgeschlossen am 31. Januar 1938

## Der Frohnauer Hammer als Denkmal erzgebirgischer Eisenindustrie

Von Dr. Siegfried Sieber, Aue

Mit Aufnahmen des Heimatschutzes

Das Erzgebirge ist ein Wirtschaftsland besonderer Art. Welch eine Fülle industrieller Betätigung findet sich heute in seinen Tälern, ja auf seinem Kamm, dem kein Gebirge an dichter Besiedlung gleicht! Man hat die rege Industrie des Erzgebirges damit erklärt, daß seine Bewohner aus Not zu allerlei Erwerbszweigen gegriffen hätten. Diese Darstellung trifft nur teilweise zu. Wir müssen sagen: Das Erzgebirge ist durch seine Bodenschätze, seinen Wald und seine Wasserkräfte zum Wirtschaftsland geeignet, aber auch die Begabung seiner Bewohner für gewerblich-technisch-industrielle Tätigkeit hat trotz mancher Rückschläge und Notzeiten ein ungemein vielseitiges, ja auch geschichtlich bemerkenswertes Wirtschaftsleben hervorgerufen.

Im 12. Jahrhundert bereits schufen die in das eben erst gerodete Urwaldland des Miriquidi eindringenden Bergleute eine Bergbautechnik, die nach Erschöpfung der leicht auszubeutenden oberen Lager rasch in immer größere Tiefen vorstieß. Nicht Silber allein lockte sie. Heißt doch unser Land mit Recht